

## SozDia Stiftung Berlin – Gemeinsamen Leben Gestalten

Die SozDia Stiftung ist seit 25 Jahren im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit tätig und beschäftigt ca. 500 MitarbeiterInnen.

Ihren Ursprung hat die SozDia Stiftung in der Sozialdiakonischen Kinder- und Jugendarbeit im Osten Berlins, die unter den gesellschaftlichen Bedingungen der ehemaligen DDR fast ausschließlich als offene Kinder- und Jugendarbeit in kirchlichen Räumen stattfand. Unter den seit 1989 veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen veränderte sich mit dem Wandel der Lebenswelten der Menschen in der Stadt auch die sozialdiakonische Arbeit.

Was mit der Gründung des Vereins „Sozialdiakonische Jugendarbeit Lichtenberg e. V.“ im Jahr 1990 begann, ist inzwischen enorm gewachsen. Um die Strukturen dem gewachsenen Tätigkeitsspektrum anzupassen, wurde der Verein 2013 in die SozDia Stiftung Berlin umgewandelt. Sie umfasst inzwischen 50 Einrichtungen in Berlin und Brandenburg, die in den folgenden Bereichen tätig sind:

- Kindertagesstätten
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Familien- und Umweltbildung
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Bildung und Forschung
- Übergänge in Arbeit für benachteiligte junge Menschen
- Flüchtlingshilfe
- Therapeutische Angebote

Ziel der SozDia ist es, gemeinsam mit den Kindern und Familien ihre Lebenswelten partizipativ zu gestalten. Sie werden ermutigt und begleitet ihr Leben eigenverantwortlich, aktiv und positiv zu leben. Die SozDia legt Wert auf höchste Qualität in ihrer Arbeit, welche einerseits in den Einrichtungen selbst (weiter-)entwickelt wird, andererseits in der Vernetzung der AkteurInnen innerhalb der SozDia, den AnwohnerInnen und in den Bezirken wächst.

Zukunftsgestaltung macht für SozDia nur Sinn, wenn es auf unserer Erde auch eine Zukunft gibt. Deshalb rückt in der Arbeit der SozDia der Schutz der Umwelt und nachhaltigen Entwicklung zunehmend in den Fokus. Die Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung werden jeweils mitgedacht, sowohl bei strukturellen Entscheidungen als auch in der täglichen Arbeit.: Von B wie Bio-Essen für alle Kinder über E wie Energetische Sanierungen und Elektroauto, zu K wie Klimaschutz in Kindertagesstätten bis hin zu U wie Umweltkontaktstelle – eine bereits große Spannweite, mit der Chance, in den nächsten Jahren deutliche Akzente in der Kinder- und Jugendhilfelandchaft Berlins und drüber hinaus zu setzen.

## **Lebenslauf von Michael Heinisch** **Vorstandsvorsitzender der SozDia Stiftung Berlin**

1964 geboren in Frankfurt (Oder)

### **Bildungsabschlüsse**

1980 Abschluss der Polytechnischen Oberschule (10. Klasse) in Frankfurt (Oder)

1982 Facharbeiter als Elektromonteur in Frankfurt (Oder)

1983 Abschluss als Rangierarbeiter

1989 Examen als Sozialdiakon in Berlin-Weißensee

1991 Diplom-Sozialpädagoge / -arbeiter (FH) in Berlin

2006 Einsegnung zum Diakon in Berlin

### **Berufliches**

1985-1986 Kirchendiener und Jugendarbeiter in der Erlöser-Kirchengemeinde in Berlin-Lichtenberg

1989-1992 Sozialdiakon im Kirchenkreis Lichtenberg, beauftragt für die Arbeit mit Punks, Skinheads und Hooligans

1990 Gründung der Sozialdiakonischen Jugendarbeit Lichtenberg e. V. als Träger von Projekten der Kinder- und Jugendhilfe

1991 Beginn von Haus-Sanierungsprojekten mit Jugendlichen verschiedener Jugendgruppen in der Lichtenberger Pfarrstraße.

1995 -2013 Geschäftsführer des Vereins Sozialdiakonische Jugendarbeit Lichtenberg und der dazugehörenden Tochterunternehmen

seit 2012 Geschäftsführer der firmaris gGmbH, ein Träger der Kinder- und Jugendhilfe

seit 2013 Vorstandsvorsitzender der Sozdia Stiftung Berlin –Gemeinsam Leben Gestalten

## Politisches und Ehrenamt

1982	Wehrdiensttotalverweigerung in der DDR
seit 1984	Engagement in der Arbeit mit Punks und Skinheads in der Erlöserkirchengemeinde in Lichtenberg
1987	Verstärktes politisches Engagement in mehreren Bürgergruppen in der DDR. Bis zum Ende der DDR Repressionen durch die Staatssicherheit der DDR
1994	Ehrung durch den Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker
1998	Mitbegründung des Forum Freien Träger in Lichtenberg, ein fachpolitischer Zusammenschluss der Projekte der Jugendhilfe im Bezirk
2002	Mitbegründer des Berliner Rechtshilfefond Jugendhilfe, der sich für die Rechte Jugendlicher in der Jugendhilfe stark macht.
2006 -2013	Fraktionsvorsitzender Bündnis90/Die Grünen im Berlin-Lichtenberger Rathaus
seit 2008	Mitglied des evangelischen Kreiskirchenrates Lichtenberg - Oberspree
2011	Ehrung durch den Bundespräsidenten Christian Wulff
seit 2014	Vorsitzender der Fachverbandes Evangelische Jugendhilfe
seit 2014	Mitglied des Diakonischen Rates Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz